

tracht zu ziehen sind.

Zur weiteren Klarstellung der beiden Pilze lasse ich eine Gegenüberstellung der wichtigsten Unterscheidungsmerkmale folgen.

Name	Tricholoma truncatum Schff. Abgestutzter Ritterling	Hebeloma Versipelles Fr. Veränderlicher Fälsbling
Hut	ledergelb, nach Austrocknung bräunend, fast würfelig rissig, sehr zäh	falb, fleckig, sehr schmierig, in der Hutmitte höckerig, am Rande weißseidig, zäh
Stiel	crémefarbig, sodann nachdunkelnd, zuerst glatt, dann fast ganz rillig, Basis abgeissen	weißlich, braun seidenfaserig überzogen, in 3/4 Höhe fast boringt, Spitze bereift, ausgestopft, später rissig und hohl, teilweise auch bogig. Basis wurzelnd
Fleisch	fest, weißlich, von der Stielbasis herauf gelblich anlaufend, das untere Stielfleisch faserig, ab Mitte aufwärts glatt	etwas weicher, weißlich blaß, bald gelbbraun anlaufend, fein silberweiß faserig
Geschmack	mild, geschmackvoll, eßbar	etwas brennend
Lamellen	wässerig blaß, mit unbräunlichen Flecken beim Austrocknen	rosablaß-falb

Sporen	hyalin, fast rundlich, höchstens eine Seite ausspitzend 5-6/4-4½ Tausendstel mm	gelblich, elliptisch bis fast zitroneförmig 10-12/7-8 Tausendstel mm
Vorkommen	Nadelwald	unter Fichten und Birken
	Salzburg, 9.11.37 leg. Alfred Hübner	Marchegg, 3.12.37. leg. Elisabeth Reinelt

P i l z b ü c h e r e i .

Fries, Monographia Hymenomycetum Sueciae. Bd. I 526 S., Bd. II 380 S. Upsaliae 1837 - 63.

Dieses Werk, mit dem Elias Fries jahrelange Studien abschloß, enthält die wertvollsten Beschreibungen der Blätterpilze und zählt gegenwärtig zu den gesuchtesten Werken der Pilzliteratur.

Fries, Hymenomycetes Europaei sive Epicriseses systematis Mycologici editio altera.

Diese beiden grundlegenden Werke erscheinen im Verlage Dr. Werner Klinkhardt, Leipzig C 1, in Neudruck und kosten 75, bzw. 45 RM.

Der Wurzelrübling.

(Collybia radicata (Relh.) Fr.) führt seinen Namen nach der wurzelartigen Verlängerung seines Stieles. Im Sommer 1937 habe ich ein zwischen Rinde und Holzrest eines verrotteten Buchenstumpfes eingesenktes Exemplar gefunden, dessen Stiel samt "Wurzel" nicht zur Gänze herausgezogen werden konnte, aber trotzdem 45 cm maß. (Siehe Seite 86!). Sprongl.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: [AS_2](#)

Autor(en)/Author(s): Sprongl Karl

Artikel/Article: [Pilzbücherei 95](#)